



Medienmitteilung

Vernehmlassung Richtplan 2030

BDP fordert Änderungen im Richtplan im Sinne der Kulturland-Initiative

Die BDP unterstützt den Paradigmenwechsel im Richtplan 2030, welcher die Siedlungsentwicklung nach innen lenkt, um die Zersiedlung zu stoppen. Weitere Änderungen im Richtplan 2030 sind jedoch unabdingbar, um die Anliegen der Kulturland-Initiative umzusetzen.

Der überarbeitete Richtplan 2030 geht in die richtige Richtung. So ist die BDP mit dem Grundsatz einverstanden, dass sich die angestrebte Entwicklung bzw. Dichte am Raumtyp orientiert. Für die BDP stellen jedoch die vom Regierungsrat vorgeschlagenen Richtwerte lediglich ein Minimum dar. Der Boden muss dichter genutzt werden, weshalb sich die BDP für eine Erhöhung der Mindestdichte für Neueinzonungen und Umzonungen ausspricht.

Zudem hat die BDP Vorbehalte gegenüber der vom Regierungsrat vorgeschlagenen Variante C zur Bestimmung des Siedlungsgebiets. Da es der BDP ein zentrales Anliegen ist, dass das Siedlungsgebiet eingegrenzt wird, setzt sie sich für die Variante A ein. Daneben soll die Verfügbarkeit von Bauland insbesondere mit fiskalischen Massnahmen, Umzonungen und Überzeugungsarbeit verbessert werden. Enteignungen sind für die BDP lediglich als ultima ratio denkbar.

Auskunft:

Heinz Siegenthaler, 079 813 24 34

Ueli Frutiger, 079 311 11 01

Bern, 16. Dezember 2014